

# Meldung des RI G., 5. Mai 2009

STADTPOLIZEIKOMMANDO LINZ  
POLIZEIINSPEKTION  
A-4020 LINZ,  
TEL.:

DVR: DVR: UP-CODE: UP01794

Sicherheitsbehörde: BPD Linz

GZ: B6/23396/2009

Linz, am 05. Mai 2009

BEARBEITER: G RevInsp  
TELEFON:  
FAX:

Betreff: **Z (Nat.i.A.);  
Mindergefährlicher Waffengebrauch (Einsatzstock),  
eigene dienstliche Wahrnehmung betreffend der gesetzten  
Widerstandshandlungen**

Vorfallszeit: 01.05.2009 ca. 13:00 Uhr

Vorfallsort: 4020 LINZ, Landstraße 119

## MELDUNG

### Sachverhaltsdarstellung:

Am 01.05.2009 um ca. 13:00 Uhr versah ich unter anderem bei der KPÖ-Kundgebung in LINZ, Landstraße 119 polizeilichen Ordnungsdienst als Mitglied der Gruppe „Lentos 50“ der Einsatzeinheit OÖ.

Im Zuge dieses Einsatzes kam es seitens des diensthabenden Kommandanten der EE-Kräfte zum Auftrag an „Lentos 50“, aus einem schon über einen längeren Zeitraum von mehreren EE-Zügen eingekesselt gewesenen „schwarzen Demoblocks“ einzelne Demonstranten zur zwangsweisen Identitätsfeststellung herauszugreifen, da diese bereits Verwaltungsübertretungen begangen hätten und sämtliche gelindere Mittel ohne Erfolg geblieben waren. Es wurden diese bevorstehenden Greiftruppaktionen von „Lentos 50“ in Ruhe vorbereitet und auf die Problematik von wahrscheinlich anstehenden Widerständen hingewiesen, zumal dies von der Demonstrantenseite auch angekündigt wurde.

Nachdem eine Person, welche sich augenscheinlich als „Rädelsführer“ hervortat, als Zielperson für einen Zugriff bestimmt wurde und dieser aufgrund eines taktisch günstig erscheinenden Zeitpunktes ausgelöst wurde, drang „Lentos 50“ in der Stärke von 7 Einsatzbeamten in den „schwarzen Demoblock“ ein, wobei meine Aufgabe in der ersten Position die Absicherung der Ergreifung der Zielperson gegenüber der restlichen Demonstranten war. Z [REDACTED] erkannte offenbar sofort, wer Zielperson unseres Zugriffs war und begann noch während unseres Eindringens das Ergreifen desjenigen zu verhindern. Er versuchte, die Person nach hinten in die Demonstrantenmenge zu reißen bzw. in weiterer Folge ihn aus den Festhaltegriffen der zugreifenden Einsatzbeamten loszureißen. Gleichzeitig drang er vehement mit seinem Körper gegen uns und schlug bzw. trat mit seinen Beinen gegen die zugreifenden und absichernden Beamten. Diesen Widerstand setzte er auch fort, als er von uns ebenfalls ergriffen und aus der Menge gebracht wurde. Er versuchte sich immer wieder loszureißen, mit Händen und Füßen auf uns einzuschlagen und somit auch seine eigene Festnahme zu verhindern.

## E-Mail des RI S., 13. Mai 2009

---

**Von:** S [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Mai 2009 13:53  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Akte: 23396/09, 1. Mai 2009, [REDACTED] Verdacht des Widerstandes gegen die Staatsgewalt.- Ersuchen um Stellungnahme.

Liebe Kollegen.

Ich ersuche euch um eine Stellungnahme zu o.a. Amtshandlung, für den Teil, wo ihr bei der Amtshandlung anwesend, bzw mit dem Beschuldigten/Täter [REDACTED] befasst ward.

Für Koll. F [REDACTED]: s. Bericht Koll. [REDACTED] und weiters um Angabe, wer die Zielperson war. (vermutl. Akte [REDACTED], 23395/2009)

LG

# Meldung des GI F., 14. Mai 2009

STADTPOLIZEIKOMMANDO LINZ

NIETZSCHESTRASSE 33

A 4020 LINZ

Tel.: [REDACTED]

# POLIZEI



Sicherheitsbehörde: BPD-Linz

Linz, am 14. Mai 2009

GZ: B6/23396/2009

Bearbeiter/in: F [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

An

SPK Linz

Kriminalreferat/FB 01

Nietzschestraße 33

4020 Linz

## MELDUNG

**Betreff** [REDACTED] Z [REDACTED] (Nat.i.A.);  
Eigene dienstliche Wahrnehmung betreffend der gesetzten Widerstandshandlung;

Vorfallszeit: 01.05.2009, ca. 13:00 Uhr;

Vorfallsort: 4020 Linz, Landstraße 119;

### Sachverhaltsdarstellung:

Am 01.05.2009 versah ich bei der KPÖ-Kundgebung in Linz, Landstr. 119, als Mitglied der Gruppe „Lentos 50“ der Einsatz Einheit OÖ polizeilichen Ordnungsdienst. Der diensthabende Kommandant der EE („Lentos 1“) hatte unsere Gruppe zur Unterstützung der bereits eingesetzten EE-Kräfte angefordert, da ein so genannter „schwarzer Block“ (eine große Anzahl Demonstranten, die sich zu Beginn der Versammlung verummumt hatten) schon über einen längeren Zeitraum eingekesselt war und diese Demonstranten zunehmend aggressiver wurden.

Nachdem seitens der Demonstranten bereits Verwaltungsübertretungen begangen worden waren und sämtliche gelindere Mittel ohne Erfolg geblieben waren, ordnete „Lentos 1“ an, einzelne Demonstranten zur zwangsweisen Identitätsfeststellung herauszugreifen. Diese Greiftruppaktion wurde von „Lentos 50“ noch in einem sicheren Bereich (hinter dem eingekesselten „schwarzen Block“) vorbereitet und abgesprochen. Es wurde auch auf die Wahrscheinlichkeit heftiger Widerstände hingewiesen, da dies von den Demonstranten bereits lautstark angekündigt worden



war. Auch hatten sich bereits mehrere Demonstranten in der vordersten Reihe mit den Armen eingehängt und bereiteten sich augenscheinlich auf heftige Gegenwehr vor.

Nachdem eine Person, welche augenscheinlich als „Rädelsführer“ auftrat, als Zielperson für einen Zugriff bestimmt worden war, drang „Lentos 50“ in einem taktisch günstig erscheinenden Zeitpunkt in der Stärke von 7 EB in den „schwarzen Block“ ein.

Meine Aufgabe und die von RI G [REDACTED] war es, die linke Flanke zu sichern, während weitere EB die Zielperson ergreifen und aus dem Block entfernen sollten. Wie sich bei der späteren Identitätsfeststellung herausstellte, handelte es sich bei der Zielperson um E [REDACTED] (Nat.i.A.) [REDACTED] Z [REDACTED] erkannte offensichtlich sofort die Situation und begann noch während unseres Eindringens, die Zielperson nach hinten in die Demonstrantenmenge zu reißen bzw. versuchte, diese Person ([REDACTED]) aus den bereits erfolgten Festhaltegriffen der zugreifenden EB loszureißen. Gleichzeitig drängte er mit seinem Körper gegen uns und trat mit den Beinen sowohl gegen mich, (meine Beine) als auch gegen die zugreifenden EB. Unter anderem trat er mit dem Fuß in meinen Bauch, wodurch ich allerdings nicht verletzt worden war.